

tet Manis in ihren Choreographien die von mir so genannte „Revuekette aus dem bekannt aus dem Friedrichstadtpalast“ ein, alle Tänzerinnen stehen dicht in einer langen Reihe und tanzen sehr synchron, ein immer wieder schöner Blickfang, gerade in großen Tanzgruppen.

Nach der Pause tanzte Man's „Smooth Wavy Sparks“, eine Rumba mit einem Riesenschleier, hier muss ich einmal ganz persönlich meine Meinung sagen: Ich liebe Schleiertänze, schon alleine, weil sie mein Fotografinnenherz höher schlagen lassen wegen der Motive und die Bilder beweisen, dass sie in voller Bewegung aufgenommen wurden, und bei Manis weiß ich, dass es immer wundervolle Motive geben wird. Ebenso bei dem nachfolgenden Tanz „The Wings of Isis“ von ihrer Gruppe Sinam, dieser Tanz wurde mit plissierten weißirisierenden Stockschleiern in weißen Kostümen präsentiert, ein Tanz mit echtem Gänsehautfaktor, genauso wie der später noch gezeigte Tanz „Burning Veils“. Dazwischen präsentierte sich noch einmal das Trio Al Azhar mit dem „Winterfeuerwerk“, auch dieser Tanz ist schon bekannt, aber immer wieder eine Augenweide. Das Zusammenspiel der drei wundervollen Tänzerinnen Manis, Gamila und Semiramis muss man nicht noch extra beschreiben, einfach Klasse. Ein weiteres Mal begeisterte Bruno – immer mit einem fast schelmischen Seitenblick – mit seiner Percussion das Publikum. Dann hieß es im Programm „Surprise“ mit Manis und Sinam. Dahinter verbarg sich der fetzige und bildreiche moderne Tanz, der mich schon auf dem OMF begeisterte. Alle Tänzerinnen sind mit schwarzem Outfit, langen Handschuhen und Herrenhüten bekleidet und malen in ihrem Tanz immer wieder neue Bilder auf die Bühne, herrlich. Auch hier war wieder die Revuekette ein echter Hingucker in der Choreographie. Dann wurde es noch ein weiteres Mal trommelig mit Peter Su Markus, Manis, Bruno und der Trommelgruppe, sie präsentierten gemeinsam das Stück „Natu“, ein modernes Taikostück auf der Basis traditioneller japanischer Rhythmen. Das Abschlussstück von Bruno auf der Doholla leitete dann nahtlos mit der Trommelgruppe und der Gruppe Sinam und Manis in die Finale-Präsentation „Cabriolet“ über, hier wurde es richtig südamerikanisch fetzig und ein sehr schöner Abend mit vielen farbenfrohen und wundervollen Eindrücken ging zu Ende, zumindest auf der Bühne, denn anschließend ging es im Foyer weiter. Die Taikogruppe trommelte, was die Arme hergaben. Shahrazad eröffnete den Gästereigen tänzerisch, Selina präsentierte einen Sharqi, Mojgan und ihre Gruppe zeigten sich persisch, Gizella begeisterte das Publikum mit einem Zigeunertanz. Die Lieblinge waren sicherlich Aladin und Gamal mit ihrem fröhlich frechen Stocktanz, weitere Gäste präsentierten ihre Kunst dem Publikum und machten Manis damit ein Geschenk zu ihrem Jubiläum. Währenddessen konnte das Publikum sich mit arabischen Speisen stärken und mit einem Glas Sekt auf das Jubiläum anstoßen. Gefeiert wurde sicherlich bis in die Nacht. Noch einmal herzlichen Glückwunsch nachträglich an Manis und Daneschön für die vielen wunderbaren Tänze.

Text und Fotos: Uschi Dittmann

SäbelTanz der Gruppe Sinam

Surprise von Sinam

Tamburintanz von Sinam

Inta Omri Nanas Ensemble Cahira

Wings of Isis von Sinam